



Abb. 2. Beispiel einer automatischen Auswertung von Provokationsprofilen einer urethrozystonometrischen Messung. Obere Bildhälfte: gemessene Druckprofile. Maxima der Provokationen durch „+“ gekennzeichnet. Untere Bildhälfte: normierte Druckprofile und Transmissionsfaktor (Bl. = Blase, Ur. = Urethra)

- faktor im 1. Drittel, im 2. (funktionellen) Drittel, am Maximum des Ruhe- und Provokationsprofils.
4. Darstellung der Ergebnisse und Ausgabe eines kurzen Begleitbriefes. Mit diesem Programmsystem ist es zur Dokumentation möglich, die Ergebnisse der Originaldaten in graphischer Form auf einem Plotter bzw. in numerischer Form als kurzen Begleitbrief auf einem Drucker auszugeben.

324. A. Weil, R. Gaudenz, L. Burgener (Basel, Schweiz): Die Bedeutung von Chlamydia trachomatis in der weiblichen Urologie

Chlamydia trachomatis hat sich in den vergangenen Jahren als einer der häufigsten, wenn nicht als der häufigste, sexuell übertragene Erreger herausgestellt. Zahlreiche Autoren haben nachgewiesen, daß C. trachomatis bei der Mehrzahl der nicht gonorrhöischen Urethritiden des Mannes eine Rolle spielt.

Bei 22 Patientinnen mit signifikantem Drangsyndrom (imperativer Harnrang, Pollakisurie und Nykturie bei sterilem Urin) wurden Urethralabstriche auf C. trachomatis entnommen. In jedem Fall wurde eine vollständige urodynamische Untersuchung durchgeführt. Ein bezüglich Alter abgestimmtes Vergleichskollektiv von Patientinnen, die zu einer Jahreskontrolle erschienen waren und keinerlei urogenitale Symptome hatten, wurden ebenfalls untersucht.